JAHRESBERICHT 2007

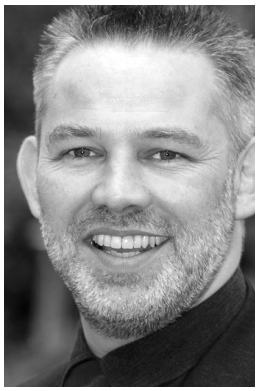
GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

JAHRESBERICHT

EINLADUNG ZUR 167. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

DV 2008 – TRAKTANDENLISTE

GEWERBEVERBAND DER STADT ZÜRICH



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer

Seit Jahren berichte ich – Monat für Monat – in den Zürcher Lokalmedien sowie im Tagblatt der Stadt Zürich, was mich als Unternehmer in dieser Stadt beschäftigt. Die vielen Reaktionen und vor allem die grosse Sympathie, welche unsere Mitglieder und viele Lesenden mir dabei entgegenbringen, ist überwältigend: Das KMU geniesst offensichtlich eine hohe Sympathie unter der Bevölkerung und unsere Anliegen stossen in aller Regel auf grosses Verständnis. Trotzdem: Immer wieder muss ich erklären, dass wir nicht finanziell unterstützt werden wollen, sondern dass wir «nur», aber immerhin, für gute Rahmenbedingungen kämpfen. Ein Paradebeispiel war der 2 Millionen teure Langstrassenkredit. Mit Krediten an das örtliche KMU soll das Sex- und Drogengeschäft eingedämmt werden! Zum Beispiel 40'000 Franken für eine Modeschöpferin, die ein Mal jährlich nach Bangkok reist und dort den thailändischen Näherinnen die Ware abkauft. Dies sieht die für diesen Kredit eigens gegründete Kommission als «einen Beitrag zur Interkulturalität und Integrationsförderung». Oder 40'000 Franken für einen Gastrobetrieb mit einem «innovativen Konzept» und einem Lokal «mit besonderer Identität und viel Charme, das zu einem Treffpunkt im Quartier avancieren könne». Dies ist alles gut gemeint – aber wer glaubt allen Ernstes daran, dass dadurch das Sex- und Drogengeschäft an der Langstrasse eingedämmt wird?

GVZ will weniger Bürokratie – jetzt!

Ein richtiges KMU will nicht Geld vom Staat, aber es will unabhängig sein und möglichst ohne fremde Hilfe für sein Auskommen sorgen können. Weniger Bürokratie in Zürich würde allen KMU mehr nützen. Der GVZ hat sich deshalb im 2007 entschlossen, eine Volksinitiative für den Abbau unnötiger Bürokratie zu lancieren. Wenn alles klappt, beginnt die Unterschriftensammlung bereits im 2008. Das KMU geht nach dem berühmt gewordenen «Gipfelistreit» wieder auf die Strasse – diesmal zum Unterschriftensammeln!

Herzlichen Dank allen, die mich im vergangenen Jahr in diesen Bemühungen so tatkräftig unterstützt haben.

Mit grossem Engagement
Ihr

Richard W. Späh

Ordentliche Delegiertenversammlung

Die 166. Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich fand am 8. Mai 2007 im Hotel Restaurant X'Tra statt. Begrüsst wurden über 50 Delegierte, Mitglieder, Gäste und Vertreter der Medien.

- Als Gastreferenten traten auf:

Herr Thomas Held, Direktor der Avenir Suisse. Sein Referat zum Thema «Das subventionierte Hemd und der ordnungspolitische Rock» traf auf viel Zustimmung.
Herr Max Messmer, Präsident des Fördervereins des GVZ, stellte den Förderverein des GVZ und dessen Ziele vor.
Frau Marianne Zambotti, Präsidentin KMU Frauen Zürich, stellte die «KMU Frauen Schweiz» vor und wünschte sich mehr weibliches Engagement in der Politik.

Statutarische Geschäfte
Das Protokoll der 165. Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2006 wurde einstimmig genehmigt und verdankt. Die konsolidierte Jahresrechnung 2006 schloss mit einem kleinen Jahreserfolg ab. Der Revisionsbericht sowie die Jahresrechnung 2006 wurden ohne Gegenstimme angenommen. Der KGV hat auf 2008 eine Erhöhung der kantonalen Mitgliederbeiträge von CHF 70.– auf CHF 80.– angekündigt, der GVZ weist deshalb bereits den höheren Mitgliederbeitrag von CHF 140.– statt CHF 130.– im Budget 2008 aus. Das Budget 2008 wurde einstimmig genehmigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden:
Armin Schilter, Peter Transporte AG
Christian Huser, Huser & Partner
als Ersatz für die Herren **Alois Mosberger** und **Erwin Eisenring.** Der GVZ dankt diesen beiden Persönlichkeiten nochmals an dieser Stelle für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit!

Der Vorstand hatte auch einen schweren Verlust zu verzeichnen: **René Gehring** ist nach kurzer aber schwerer Krankheit verstorben. Der GVZ hatte keine Gelegenheit mehr, sich von ihm zu verabschieden, wünscht seiner Familie jedoch viel Kraft. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand GVZ

An 6 ordentlichen Vorstandssitzungen beschäftigte sich der Vorstand des GVZ und an 6 ordentlichen Sitzungen der Vorstandsausschuss mit seinen Geschäften. Die nachfolgenden Geschäfte wurden dabei zentral behandelt:

Abfallverordnung: Auswertung und Podiumsdiskussion
Der Hauseigentümerverband (HEV) hat zusammen mit dem GVZ eine Umfrage bei den Betrieben durchgeführt. Aufgrund der Auswertungen wurde am 23.8.2007 zu einer Podiumsdiskussion zum Thema «Güsel-Diktat oder sinnvolle Neuorientierung« eingeladen. Unter der Moderation von Andreas Melchior diskutierten Martin Waser (Stadtrat), Richard W. Späh (GVZ), Albert Leiser (HEV) und Daniel Griesser (Altstoffhändlerverband) über die Auswirkungen und Visionen. Fast 70 Gäste waren anwesend und die Stimmung trotz des «abfälligen» Themas ausgezeichnet.

Mitgliederadministration/Homepage
Die Mitgliederadministration, welche den uns angeschlossenen Gewerbevereinen und Berufsverbänden zu Verfügung steht, ist auf einem sehr guten Stand. Der Wunsch der Präsidenten, in die bestehende Datenbank ein Newsletter-Tool zu integrieren, um die Mitglieder direkt aus der Mitgliederadministration zu erreichen, konnte gegen Ende Jahr in die Tat umgesetzt werden. Auf der Homepage des GVZ kann nun Banner Werbung geschaltet werden. Die ersten beiden Verträge sind abgeschlossen worden, weitere Kapazitäten sind noch frei.

Revision der Parkplatzverordnung
Das städtische Tiefbaudepartement schlägt eine Teilrevision der kommunalen Parkplatzverordnung vor. Darin sollen die Parkplätze auf Privatgrund bis in das letzte Detail geregelt werden. Die neue Verordnung soll mit 31 Paragraphen 8 mehr als die bisher geltenden bekommen und wird damit noch komplizierter. Der GVZ hat seine Einwendungen zur Vernehmlassung am 6.7.2007 eingereicht. Stadtrat Martin Waser hat am 30.11.2007 in seinem Schreiben an den GVZ die Zweckmässigkeit und Notwendigkeit der Teilrevision der Parkplatzverordnung nochmals bekräftigt. Zwischenzeitlich hat der Stadtrat die Teilrevision zuhanden des Gemeinderates bzw. der gemeinderätlichen Kommission verabschiedet.

EBA ersetzt Anlehre
Die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest (EBA), welche neue zu einem eidgenössisch anerkannten Abschluss führt, ist seit 2005 in Kraft und ersetzt die Anlehre. Dank der Durchlässigkeit des neuen Berufsbildungsgesetzes ist es möglich, nach Abschluss der 2-jährigen ins zweite Jahr der 3- oder 4-jährigen beruflichen Grundbildung einzusteigen. Einige Ausbildungen sind bereits im Angebot, dieses wird stetig ausgebaut.

Abstimmungen
Der GVZ beteiligte sich mit eigenen Parolenfassungen an den folgenden eidgenössischen und kommunalen Abstimmungen:

- Bau des Trams Zürich-West

Am 17.3.2007 fand die Abstimmung statt, welche über den Objektkredit von 59,0 Mio. Franken für den Bau des Trams Zürich-West entschied. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich unterstützte diesen Ausbau des aufstrebenden Quartiers Zürich-West und hat somit die JA-Parole beschlossen. Die Vorlage wurde am 17.3.2007 mit 71,2 % JA-Stimmen überragend angenommen.

- Bau des Trams Zürich-West Staats-Beitrag

Am 25. November 2007 fand die Abstimmung statt, die über den kantonalen Kreditanteil von max. 90 Mio. Franken für den Bau des Trams Zürich-West entschied. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat die JA-Parole beschlossen. Die Vorlage wurde mit klaren 69,79 % JA angenommen. Der GVZ freut sich vor allem fürs Zürich-West über dieses Abstimmungsresultat.

- Flughafen - Plafonierung

Am 25. November 2007 kamen diese Volksinitiative sowie der Gegenvorschlag des Kantons- und Regierungsrates zu Abstimmung. Die Volksinitiative will Begrenzungen bei Starts- und Landungen sowie eine Änderung bei der Nachtflugsperre. Der Gegenvorschlag des Kantons- und Regierungsrates richtet sich nach dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI). Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat die NEIN-Parole für die Initiative und ein klares JA für den Gegenvorschlag beschlossen. Der Gegenvorschlag wurde mit 63,21 % JA-Stimmen angenommen. Der GVZ nimmt mit Befriedigung das Resultat zur Kenntnis.

- Änderung der Besteuerung von Beteiligungsbeträgen

Am 25. November 2007 fand die Abstimmung über die Änderung der Besteuerung von Beteiligungserträgen (der sogenannten Doppelbesteuerung) statt. Mit der Änderung der Besteuerung wird ein Steuerärgernis abgebaut und die Wirtschaft gestärkt. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat die JA-Parole beschlossen. Die Vorlage wurde mit 54,78 % JA- zu 46,22 % NEIN-Stimmen angenommen. Der GVZ freut sich zusammen mit den Stadtbewohnern und Stadtbewohnerinnen über dieses Abstimmungsresultat.

- Kantonsratswahlen 2007

Am 15.4.2007 fanden im Kanton Zürich erstmals auch die Kan-

tonsratswahlen nach dem neuen Wahlsystem statt. Der GVZ engagierte sich auf städtischer Ebene mit einer Anzeigenkampagne und unterstützte die KMU-freundlichen, städtischen Kandidatinnen und Kandidaten, welche den Kriterien des GVZ entsprachen. Der GVZ dankt allen Mitgliedern und Gönnern, welche mit ihren Spenden diese Kampagne möglich gemacht haben und gratuliert der gewählten Kantonsrätin und den Kantonsräten: **Peter Anderegg** (EVP), **Ernst Bachmann** (SVP), **Dr. Beat Badertscher** (FDP), **Lucius Dürr** (CVP), **Alfred Heer** (SVP), **Luzius Rüegg** (SVP), **Dr. Theo Toggweiler** (SVP), **Christopher Vohdin** (SVP), **Carmen Walker Späh** (FDP), **Hansueli Züllig** (SVP).

KMU-Gruppe Gemeinderat

Die KMU-Gruppe Gemeinderat wurde im Jahr 2007 zu einer eigenen politisch neutralen Grösse in der Stadt Zürich und reichte folgende Vorstösse ein:

31.01.2007/GR-Nr. 2007/52: Motion «Lineare Senkung der Baubewilligungsgebühren». Der Stadtrat hat die Motion am 13.6.2007 abgelehnt, die Diskussion im Gemeinderat ist noch ausstehend. Erstunterzeichner: **Daniel Meier,** Gemeinderat CVP.

28.03.2007/GR-Nr. 2007/170: Die Schriftliche Anfrage zur Thematik «allfällige Streichung von Parkgebühren bei Regieaufträgen» wurde vom Stadtrat am 13.6.2007 mit ablehnenden Argumenten beantwortet. Erstunterzeichner: **Bruno Garzotto,** Gemeinderat SVP.

09.05.2007/GR-Nr. 2007/246: Postulat «Boulevard-Gastronomie, Überarbeitung des Leitfadens». Der Gemeinderat hat das Postulat am 30.5.2007 an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat dieses entgegengenommen. Erstunterzeichnerin: **Claudia Simon,** Gemeinderätin FDP.

09.05.2007/GR-Nr. 2007/250: Die Interpellation «Boulevard-Gastronomie, Attraktivität» wurde am 12.09.2007 vom Stadtrat beantwortet. Erstunterzeichnerin: **Claudia Simon,** Gemeinderätin FDP.

04.07.2007/GR-Nr. 2007/384: Die Interpellation «Stadträume 2010: Zielsetzung und Erfolgskontrolle» wurde am 21.11.2007 vom Stadtrat beantwortet. Erstunterzeichnerin: **Claudia Simon,** Gemeinderätin FDP.

03.10.2007/GR-Nr. 2007/536: Postulat «Entgeltliche Parkplätze für Handwerksbetriebe in der Innenstadt». Der Stadtrat hat das Postulat am 31.10.2007 abgelehnt. Die Diskussion im Gemeinderat ist noch ausstehend. Erstunterzeichner: **Bruno Garzotto,** Gemeinderat SVP.

05.12.2007/GR-Nr. 2007/642: Postulat «Skater-Halle als günstiger Gewerberaum». Der Gemeinderat hat das Postulat am 14.12.2007 an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat dieses entgegengenommen. Erstunterzeichner: **Daniel Leupi,** Gemeinderat Grüne.

12.12.2007/GR-Nr. 2007/648: Postulat «Zahlungsfristen und Abzug Skonto» wurde am 9.01.2008 vom Gemeinderat an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat dieses entgegengenommen. Erstunterzeichner: **Daniel Meier,** Gemeinderat CVP.

Die Antworten des Stadtrates können jeweils unter www.gemeinderat-zuerich.ch/geschaefte_suchen.aspx unter der betreffenden GR-Nr. heruntergeladen werden.

Rückblick:

Das Postulat «Submissionsverordnung, Nutzung des Spielraums zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen» (GR-Nr. 2004/497) vom 15. September 2004 wurde vom Stadtrat angenommen. Zurzeit bearbeitet der Rat dieses Postulat.

Das Postulat «Mehr Güterumschlagplätze für das KMU» (GR-Nr. 2004/669) vom 15. Dezember 2004 wurde ebenfalls vom Stadtrat angenommen. Auch hier steht die Behandlung im Rat nach der erarbeiteten Vorlage des Stadtrates noch bevor.

Die Motion «Totalrevision Lärmschutzverordnung» (GR-Nr. 2005/449) vom 9. November 2005 wurde am 10. Januar 2007 im Gemeinderat behandelt und an den Stadtrat überwiesen. Hierzu sein noch zu bemerken: **Urs Stocker,** der bekannte Gipfelibeck aus dem Kreis 6, wurde am 20.11.2007 auch vom Obergericht vollumfänglich von dem Vorwurf der Nachtruhestörung freigesprochen. Für den Lärm aus dem üblichen Betrieb der Bäckerei findet die Lärmschutzverordnung der Stadt Zürich keine Anwendung!

Tripartite Kommission Arbeitsintegration

Die «Tripartite Kommission Arbeitsintegration» wurde vom Stadtrat der Stadt Zürich Mitte 2006 ins Leben gerufen. Zweck dieser aus 12 Mitgliedern zusammengesetzten Kommission (je 4 aus Verwaltung, Gewerkschaften und dem GVZ, als Spitzenverband der Arbeitgeber) ist gemäss der Weisung des Stadtrates im Wesentlichen «…..im Asylbereich ist das Sozialdepartement herausgefordert, die bisherigen Bestrebungen in der Arbeitsintegration zu intensivieren und innovative Wege zu gehen. ….» So war der GVZ massgebend an der Ausformulierung der Zielsetzung der konkreten Arbeit beteiligt und konnte so auch wichtige Akzente setzen. Als Leitsatz dient der GVZ-Delegation die Überzeugung, dass die Arbeitsintegration in den «Ersten Arbeitsmarkt» erste Priorität haben muss. Zurzeit erarbeitet die Tripartite Kommission Arbeitsintegration die neue Rechtsgrundlage für die künftige Arbeit ab 2009.

Kongresshaus-Stiftung Zürich

Die Kongresshaus-Stiftung ist Grundeigentümerin der Liegenschaften Kongresshaus und Tonhalle mit dem Stiftungszweck Betrieb und Unterhalt dieser. Der Stiftungsrat, bestehend aus 7 Mitgliedern (3 Stadt Zürich, 2 Tonhalle, 1 Zürich-Tourismus, 1 GVZ) traf sich im 2007 zu 5 Sitzungen, Hauptthemen waren natürlich alle Arbeiten rund ums neue Kongresszentrum. Der Stiftungsrat ist neu auch im Verwaltungsrat der Zürich Forum AG vertreten, der Projekt AG für das neue Kongresszentrum.

DOCK Zürich AG

Der GVZ ist mit zwei Sitzen im Verwaltungsrat der Dock Zürich AG vertreten. Die Dock Zürich AG ist neben Dock Arbon die 2. Tochtergesellschaft der Stiftung für Arbeit in St. Gallen und schafft als Sozialfirma Arbeitsplätze für ausgesteuerte Langzeiterwerbslose mit betriebswirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Reintegration in den Ersten Arbeitsmarkt. Der Betrieb in Zürich wurde am 3.9.2007 aufgenommen und bis Ende Jahr hatten bereits über zehn Arbeitnehmer wieder eine Stelle im Ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Förderverein des GVZ

Der Förderverein des GVZ wurde am 19. Mai 2003 gegründet und hat den Zweck, den GVZ in seiner Tätigkeit zu fördern und finanziell zu unterstützen. Im 2007 fanden 3 Vorstandssitzungen statt. Die Mitglieder wurden zu einem Blick hinter die Kulissen des Opernhauses eingeladen und der neu eingeführte monatliche Lunch-Stamm – immer am letzten Dienstag des Monats – erfreut sich grosser Beliebtheit.

Präsidentenkonferenz

An drei ordentlichen Sitzungen informierte und diskutierte der GVZ mit den Präsidenten und Präsidentinnen aktuelle Anliegen aus dem Verband und der Politik. Der gegenseitige Gedankenaustausch wurde dabei rege genutzt. An zwei ordentlichen Präsidentenkonferenzen der Quartiergewerbevereine waren die Befürwortung der bestehenden Verbandsstrukturen, das Instrument

der KMU-Gruppe sowie die wirtschaftsorientierte Standortpolitik des GVZ inkl. gezielter Mitgliederakquisition die vorherrschenden Themen.

Quartier-Gewerbevereine und Berufsverbände

Grosse Anerkennung verdienen die Quartiergewerbevereine und die Berufsverbände für ihre bedeutenden Leistungen für das örtliche Gewerbe und das KMU. Sie sind wichtige Impulsgeber und zwar innerhalb des Verbandes wie auch gegenüber der Öffentlichkeit und der KMU-Gruppe Gemeinderat.

Kantonaler Gewerbeverband (KGV)

Der GVZ ist durch seinen Präsidenten im Vorstand, dem leitenden Ausschuss und der ERFA-Gruppe des KGV vertreten und bringt dort die städtischen KMU-Anliegen ein.

Forum Zürich

Unter der Bezeichnung «Forum Zürich» haben sich die städtischen und kantonalen Wirtschaftsverbände zusammengeschlossen. Als Mitglied dieser Organisation aber auch als Mitglied des leitenden Ausschusses profitiert der GVZ vom Informationsaustausch und beteiligt sich aktiv an den verschiedenen Projekten zur Interessensvertretung. Im Mittelpunkt der Aktivitäten 2007 standen die kantonalen und eidgenössischen Wahlen, die Flughafenpolitik und speziell die Flughafenabstimmung vom 25. November 2007.

Veranstaltungen

• Berufsmesse 2007

Die Berufsmesse 2007 hat sich mit über 40'000 Besuchern aus 11 Kantonen und 130 Lehrberufen sowie Schul- und Weiterbildungsangeboten definitiv als feste Grösse im Messekalender der Stadt Zürich etabliert und gilt weit über die Kantonsgrenze hinaus als die Informationsmesse zum Thema Berufswahl.

• Städteroundtable

Mitte November 2007 haben sich unter Führung eines externen Seminarleiters Vertreter von 7 städtischen Gewerbeverbänden zu einem Workshop in Zürich getroffen. Das Ziel dieses Anlasses war, gewerbliche Schwerpunkte und Erfahrungen auszutauschen und sich persönlich kennen zu lernen, damit zukünftige Kontakte vereinfacht werden. An diesem intensiven Nachmittag wurde viel gearbeitet, diskutiert und in Gruppen nach Lösungen gesucht. Als Fazit kann gesagt werden, dass man als städtischer «Gewerbler» doch sehr ähnliche Probleme kennt, sicherlich voneinander profitieren kann und ein weiteres Treffen spätestens im Herbst 2008 geplant ist.

Der Gewerbeverband dankt!

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich dankt an dieser Stelle allen Persönlichkeiten, den Präsidentinnen und Präsidenten der angeschlossenen Organisationen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich für die KMU einsetzen und aktiv mithelfen, die gesteckten Ziele zu erreichen. Einen herzlichen Dank gebührt auch der Geschäftsleiterin, Leila Hofmann, der Buchhalterin, Judith Sigrist, sowie allen Mitgliedern des Vorstands.

Ihr

Richard W. Späh, Präsident

Anträge und Wahlvorschläge sind gemäss Art. 18 der Verbandsstatuten mindestens 14 Tage vor der Versammlung an die Geschäftsstelle oder direkt dem Präsidenten einzureichen.

EINLADUNG ZUR 167. DV

des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich

Donnerstag, 8. Mai 2008

Hotel Spirgarten
Am Lindenplatz, 8048 Zürich-Altstetten

Beginn: 18.00 Uhr

Referat von **Herrn Charles Stettler,** ZKB, Generaldirektor und Leiter Firmenkundengeschäft, zum Thema:
«Die ZKB als Partnerin der KMU»

Kurzreferat von **Herrn Max Messmer,** Präsident Förderverein des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, zum Thema:
«Förderverein GVZ»

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsidialadresse
2. Protokolle der 166. Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2007
3. Jahresbericht 2007
4. Jahresrechnung 2007
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beiträge und Budget 2009
7. Wahlen:
   7.1. Präsident
   7.2 Vorstand
   7.3 Revisionsstelle
8. Beschlussfassung über Anträge, welche von Verbandsorganen oder Mitgliedern unterbreitet werden
9. Offenes Mikrophon

Der GVZ freut sich, Sie anschliessend zum Apéro, welcher von der Zürcher Kantonalbank gesponsert wird, einzuladen.

Zur Delegiertenversammlung haben Zutritt:

a) Vorstands- und Ehrenmitglieder sowie Gäste des GVZ
b) Präsidenten, Delegierte und Mitglieder der dem GVZ angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände sowie Einzelmitglieder
c) Angehörige von Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenversammlung

Die Stimmberechtigung richtet sich nach Art. 19 der Verbandsstatuten.

Anmeldungen bis spätestens 25. April 2008 an:

Geschäftsstelle GVZ
Oleanderstrasse 14, 8050 Zürich
Telefon: 044 311 34 35, Fax: 044 311 34 37
info@gewerbezuerich.ch, www.gewerbezuerich.ch